

# Redbloc mörtelt kräftig auf

Regener Unternehmen investiert fünf Millionen Euro in Erweiterung der Ziegelwand-Produktion



**Die massiven Ziegelwände** entstehen im Werk wetterunabhängig und im Trockenbau. Mit dem Innenlader rollen die Wände, die den Rohbau für ein Massivhaus in wenigen Tagen ermöglichen, auf die Baustellen. Durch den Anbau entstand Platz für die neue, noch leistungsstärkere Fertigungsanlage und zusätzliche Lagerfläche für die Ziegel. In wenigen Wochen soll der Umbau in der Kurt-Kerschl-Straße abgeschlossen sein. – Fotos: Ebner

**Plattling/Regen.** Ziegelwände, die fertig auf die Baustelle kommen? Der Rohbau für ein Massivhaus in wenigen Tagen? Das konnten sich viele Baufamilien nicht vorstellen. Zumindest nicht, bis vor knapp zweieinhalb Jahren die Redbloc Elemente GmbH im Gewerbegebiet Plattling den Betrieb aufnahm. Mit den Wänden, die in deutschlandweit einmaliger Technik entstehen, wird quer durch Niederbayern, Oberbayern und Oberpfalz gebaut. Ende 2014 wurde das Werk eröffnet, jetzt investiert das Unternehmen fünf Millionen Euro, um es zu erweitern.

Auf der einen Seite der Halle in der Kurt-Kerschl-Straße reiht sich Palette an Palette. Völlig mit Ziegeln. In verschiedenen Stärken. Mit und ohne wärmedämmenden Kern aus Vulkangestein. Auf der anderen werden die Wände für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Bürogebäude oder Hotels verladen, die wenige Minuten später im Innenlader auf die Baustellen rollen. Dazwischen: eine Fertigungsanlage, in der die Ziegel mit mo-

dernster Technik zur Wand werden, samt Auslässen für Fenster und Türen oder Dachschrägen. Bei gleicher Temperatur und Qualität, vollautomatisch, trocken, ohne Aushärtezeiten.

Hinter Redbloc stehen Massivbauer:

„Ziegler“, die von einem der ältesten Baustoffe und seinen Vorteilen überzeugt sind. Aber auch innovative Querdenker, die den Wünschen der heutigen Bauherren noch besser gerecht werden wollen: „Wer baut, möchte so schnell wie möglich einziehen, aber auch eine hohe Qualität beim Bauen“, verdeutlichen Redbloc-Ge-



**Christian Zitzelsberger**, Werksleiter der Redbloc Elemente GmbH, sagt: „Wir werden unsere Kapazität vervierfachen.“

schaftsführer Alexander Penzkofer und Werksleiter Christian Zitzelsberger. Die Wände aus Plattling ermöglichen den Rohbau eines nachhaltigen Massivhauses in wenigen Tagen – und erleichtern die körperliche Arbeit auf der Baustelle, machen das Bauen unabhängiger vom Wetter.

Jedes Wandelement wird speziell für ein Bauvorhaben hergestellt, nach den Plänen der Bauherren und Bauunternehmer, aber eben nicht erst auf der Baustelle. Im Schnitt entstehen bei Redbloc 400 Quadratmeter Wandfläche am Tag, sprich ein Einfamilienhaus. Auch Doppelhäuser oder Wohnanlagen – so wie gegenwärtig die Wohnanlage am Kirchplatz in Regen – werden mit den Wänden verwirklicht.

Die Nachfrage ist groß. Das Unternehmen brauchte mehr Platz, wollte die Fertigungskapazität vergrößern – und entschied sich, das Redbloc-Werk auf dem 30 000 Quadratmeter großen Firmengelände zu erweitern. Mit einem Anbau an die bestehende Halle ver-

größerte die Redbloc Elemente GmbH die Fläche um 400 Quadratmeter. „Der Anbau ist seit ein paar Tagen fertig, momentan läuft die Elektroinstallation, kleinere Restarbeiten werden erledigt“, sagt Christian Zitzelsberger. Im Anbau entstand zusätzliche Lagerfläche für die Ziegel und Platz für die neue Fertigung, die noch größer werden wird als die bisherige.

Voraussichtlich Ende Mai beginnt der Abbau der bestehenden Anlage samt ihren Robotern und der 45 Meter langen Kettenbahn, zugleich die Montage der neuen, leistungsfähigeren Fertigung. In wenigen Wochen soll der Umbau abgeschlossen sein. „Wir werden unsere Kapazität vervierfachen“, sagt der Werksleiter. An einem Tag können damit bald die Innen- und Außenwände für vier Einfamilienhäuser entstehen. Derzeit läuft die Produktion auf Hochtouren: „Wir fertigen nicht nur die Wände, die wir für die aktuellen Bauvorhaben brauchen, sondern produzieren auch Wandfläche für die Umbaupause vor.“ – bb